



Präsident Thomas Brunken (links) präsentiert das neue Königshaus des Bezirksschützenverbands Elbe-Weser-Mündung.

Foto: es

Der König kommt aus Wanna

Bezirksschützenverband ermittelt seine Majestäten – Schützenkreis Zeven bleibt ohne Titel

VON ERICH SCHRÖDER

BREMERVÖRDE. Der Bezirksschützenverband Elbe-Weser-Mündung hat ein neues Königshaus. Auf dem Bezirksschützenball in Bremervörderlesersheim wurden Bodo Bursky von der Schützengesellschaft Wanna und Petra Beecken vom Schützenverein Spreckens zu den neuen Majestäten gekürt. Beim Schützennachwuchs setzten sich Mathias Mau vom Schützenverein Lamstedt sowie Kendra Köhnke vom Schützenverein Findorf-Kolheim durch.

„Es ist beachtlich, was beim Königsschießen für Leistungen erbracht wurden. Erst aufgrund der Stechschüsse konnten die Könige unseres Bezirks festgestellt werden“, freute sich Bezirkspräsident Thomas Brunken über die guten Ergebnisse, bevor er zusammen mit seinen Stellvertretern Beate Meyer und Frank Pingel die Proklamation vornahm.

Zuvor hatte der Präsident sich bei den scheidenden Bezirksmajestäten für ihr engagiertes Königsjahr bedankt. Am Königsschießen hatten sich 110 Schüt-

zen beteiligt. Beim Schützen-Nachwuchs traten 69 Jugendliche den Kampf um die Königswürde an.

Der Jubel bei den Schützenvereinen aus Wanna und Spreckens fiel schließlich besonders groß aus, denn aus ihren Reihen kamen die neuen Würdenträger. „Der Schützenkreis Land Hadeln stellt den Bezirkskönig“, machte es der Präsident spannend und rief dann Bodo Bursky von der Schützengesellschaft Wanna zum Bezirkskönig aus. Mit 48 Ringen war ihm der Titel nicht zu nehmen. Seine beiden Ritter hatten einen Ring weniger geschossen. Aufgrund des besseren Stechschusses wurde Michael Willhardt vom Schützenverein Barchel mit einer 10,3 erster Ritter, zweiter wurde mit einer 10,2 Hans-Jürgen Kück aus Langenhausen-Friedrichsdorf.

Noch knapper fiel die Entscheidung bei den Damen aus. Die drei Erstplatzierten hatten alle 49 Ringe geschossen. Die Königsinsignien erhielt nach einer 10,2 im Stechen Petra Beecken

vom Schützenverein Spreckens. Als erste Prinzessin wurde Kerstin Kück aus Langenhausen-Friedrichsdorf ausgerufen, die eine 9,8 schoss. Anja Bredehöft (Farven) wurde mit einer 8,9 zweite Prinzessin.

Riesig war die Freude bei Kendra Köhnke vom Schützenverein Findorf-Kolheim als sie zur neuen Jugendkönigin ausgerufen wurde. Wie ihre Begleiterinnen hatte sie 47 Ringe geschossen, aber mit einer 10,2 den besten Stechschuss abgeben. Als erste Prinzessin wurde Sarah Krestadt aus Barkhausen ausgerufen, die eine 9,9 erzielt hatte. Zweite Prinzessin wurde die Armstorferin Alena Vagts (9,8).

Mit dem Höchstergebnis von 50 Ringen wurde Mathias Mau vom Schützenverein Lamstedt zum neuen Jugendkönig ausgerufen. Rene Stemmermann (Brillit)

und Christian Postels (Bremervörde) fungieren als erster und zweiter Ritter. Beide hatten einen Ring weniger geschossen. Wobei der Brillitter mit einer 10,6 im Stechschuss besser war.

„Zwei Titelträger und weitere sieben Schützinnen beziehungsweise Schützen unter den ersten Drei: diese Bilanz kann sich sehen lassen“, freute sich Holger Rubach als Präsident des Schützenkreises Bremervörde über die Treffsicherheit „seiner Schützen“. Leer ging in diesem Jahr der Schützenkreis Zeven aus. „Im nächsten Jahr sieht es wieder anders aus“, prophezeite Beate Meyer als Präsidentin des Zevenner Schützenkreises. Mit dem Ehrenanzug der neuen Majestäten fand die Proklamation des neuen Bezirksschützenkönigshauses ihren krönenden Abschluss.

Zum Thema

Dem Bezirksschützenverband Elbe-Weser-Mündung sind 98 Vereine angeschlossen. Zusammen repräsentieren sie rund 19300 Mitglieder.

» Im nächsten Jahr sieht es wieder anders aus. «

BEATE MEYER, PRÄSIDENTIN DES ZEVENNER SCHÜTZENKREISES, DER DIESMAL LEER AUSGING.